

KULTUR UND PFERD

Im Juni 2024 wurde nach dem Vorbild des Niederösterreichischen Pferdesportverbandes auch im Salzburger Pferdesportverband das Referat „Kultur und Pferd“ gegründet. Ziel dieses Referates ist es, eine enge Verbindung zwischen diesen, für Salzburg so wichtigen Sparten, herzustellen.

Die enge Verbindung zwischen Salzburg und der Kultur ist unbestritten. Neben den Salzburger Oster-, Pfingst- und Sommerfestspielen, den Mozartwochen und dem Salzburger Adventsingen finden zahlreiche weitere Kulturveranstaltungen statt. Daneben gibt es zahlreiche Museen und kulturell bedeutende Denkmäler, welche auf die Bedeutsamkeit Salzburgs in der Geschichte hinweisen.

Schon 1593 schuf Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau im Bereich der heutigen Festspielhäuser einen Reittummelplatz, eine Reitschule, sowie Stallgebäude und Unterkünfte für das Pferdepersonal. Im Jahre 1607 begann er mit dem Bau des Hofmarstallgebäudes mit prunkvollen Portalen im Stil der Spätrenaissance.

Im Jahre 1662 ließ Fürsterzbischof Guidobald Graf von Thun und Hohenstein Futtertröge aus weißem Untersberger Marmor und zwei Brunnen errichten. Das Wasser für die Brunnen erhielt er vom St. Peter-Arm des Almkanals. Außerdem ließ er die sogenannte Winterreitschule errichten, welche heute als sogenannte Felsenreitschule für Aufführungen der Salzburger Festspiele dient. Zudem ließ er auch das nördliche Portal des Marstalles prunkvoll ausgestalten. Auch der Residenzbrunnen mit vier wasserspeienden Pferden wurde in seinem Auftrag von Tommaso di Garona auf dem Residenzplatz errichtet.

Fürsterzbischof Johann Ernst Graf von Thun und Hohenstein ließ 1695 den Hofmarstall neugestalten und nach Plänen von Johann Fischer von Erlach die Hofmarstallschwemme mit der Skulptur des Rossbändigers errichten.

Fürsterzbischof Leopold Anton Reichsfreiherr von Firmian ließ 1732 die Hofmarstallschwemme umgestalten, mit einer Balustrade aus Untersberger Marmor einfassen und eine Fassade mit Pferdefresken von Franz Anton Ebner errichten. Zudem ließ er die sogenannte Kapitelschwemme mit dem, auf einem Meeresross stehenden, auf dem Meer reitenden Meeresherrn Neptun errichten.

Mit Ende des Fürsterzbistums wurde Salzburg 1816 von der Habsburgermonarchie übernommen, welche die Gebäude des Hofmarstalles bis 1918 als Kavalleriekaserne nutzte. Im Jahre 1959 – 1960 wurden die ehemaligen Stallungen und Reitplätze zu den, heute noch bestehenden Salzburger Festspielhäusern, umgebaut.

Zu erwähnen ist auch, dass die Spanische Hofreitschule mit ihren Lipizzanern im Jahr 1931 bei den Salzburger Festspielen in der Felsenreitschule eine Vorführung hatte. Am Ende des zweiten Weltkrieges waren die Lipizzaner zudem aus Sicherheitsgründen vorübergehend in Salzburg stationiert. Auch nach dem zweiten Weltkrieg hatte die Spanische Hofreitschule mit ihren Lipizzanern mehrere Auftritte in Salzburg und zuletzt 2016 anlässlich des Jubiläums „200

Jahre Salzburg bei Österreich“. Neben den Lipizzanern ist seit einigen Jahren die Pferdeshow „Cavalluna – Passion for Horses“ zu Gast in der Salzburgarena in Salzburg.

Auch der Wirtschaftsfaktor Pferd darf in der Geschichte Salzburgs nicht außer Acht gelassen werden. Es bestand ein reger Handel zwischen Salzburg, Südtirol, Venedig, Nürnberg und der Fuggerstadt Augsburg, aber auch anderen deutschen Städten. Salzburg exportierte mit Pferdefuhrwerken Salz nach Deutschland und Italien und importierte Seide aus Venedig, sowie Kupfer und Wein aus Südtirol über die Birnlücke und den Krimmler Tauern nach Salzburg und weiter nach Nürnberg und Augsburg.

Das heutige Stadtbild von Salzburg ist immer noch von Pferden geprägt. Wir sehen fast im ganzen Jahr hindurch zahlreiche Fiaker durch die Stadt fahren. Seit 500 Jahren gehören auch die Stiegl-Pferde mit ihren Biergespannen zum Stadtbild von Salzburg. Auch heute noch werden manche Betriebe von den Stiegl-Pferden mit Bier beliefert. Die historische Bürgergarde reitet bei besonderen Anlässen mit ihren Pferden durch die Stadt Salzburg und beim Georgiritt kann man zahlreiche Reiter beobachten, welche auf die Festung reiten. Natürlich darf man auch die zahlreichen Brauchtumsveranstaltungen im ganzen Land Salzburg nicht vergessen, bei welchen Pferde eine wichtige Rolle spielen. Auch bei den Salzburger Festspielen traten Pferde immer wieder als Statisten auf die Bühne.

Natürlich darf auch die Pferdezucht im Land Salzburg nicht vergessen werden, welche mit ihrer Haflinger-, Noriker und auch Warmblutzucht einen wichtigen Beitrag zur österreichischen Pferdezucht darstellt. Hier hat vor allem der Pinzgau als Zuchtland eine große Bedeutung.

Im Turniersport hat Salzburg eine große Bedeutung und kann zahlreiche Weltmeister, Europameister und Staatsmeister vorweisen. Zudem finden in Salzburg regelmäßig große nationale und internationale Turniere statt. Die Salzburgarena ist jährlich in der Adventzeit ein fixer Termin für bekannte internationale Reiter. Natürlich wird in Salzburg auch die Förderung des Nachwuchses nicht vergessen. Im Frühjahr fand in Lamprechtshausen über viele Jahre ein großes internationales Jugend- und Juniorenturnier statt.

Sicherlich ist die Schaffung des Referates „Kultur und Pferd“ ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, da wie meinen Ausführungen zu entnehmen ist, die Kultur und das Pferd in Salzburg schon immer fest verknüpft waren.

Salzburg im Juli 2024, MR Dr. Günter Stierle, Vizepräsident und Referent der Sparte „Kultur und Pferd“ im Salzburger Pferdesportverband.